

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1895**

6 (8.1.1895) Abendzeitung

# Badische Presse.

Auflage 15500. 14 555 28. Dez. 1898 (Kleine Presse).  
General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Garantirte größte Abonnenten-Zahl aller in  
Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

Expedition:  
Karlsruhe Nr. 7.  
Notationsdruck.  
Eigentum und Verlag  
von F. Thiergarten.  
Verantwortlich  
für den politischen, unter-  
haltenden u. lokalen Theil  
Hilbert Herzog,  
für den Inseraten-Theil  
H. Rinderbachher  
sämmtlich in Karlsruhe.

Nr. 6. Post-Zeitungsliste 729.

Karlsruhe, Dienstag, den 8. Januar 1895.

Telephon-Nr. 86. 11. Jahrgang.

## Die preussische Regierung gegen die sozialdemokratischen Turnvereine.

BC. Der vom „Vorwärts“ in Auszug vor die Öffentlichkeit gebrachte Erlaß des preussischen Ministers des Innern vom 24. Nov. v. J. betr. die Agitation der Sozialdemokratie auf dem Gebiete des Turnwesens lautet wörtlich folgendermaßen:

Ministerium des Innern.

Berlin, den 24. Nov. 1894.

Es ist zur Sprache gebracht worden, daß die Anhänger der Sozialdemokratie neuerdings auch das Turnwesen als ein Mittel benutzen, ihren Einfluß auf immer weitere Kreise auszudehnen und insbesondere die soeben erst aus der Schule entlassenen jugendlichen Personen für ihre Anschauungen zu gewinnen. Es sollen zu dem Zweck an vielen Orten unter dem Namen „freier Turnverein“, „Arbeiter-Turnverein“ u. a. oder als besondere Abtheilungen eines „Volkvereins“, „Arbeitervereins“, „Volkshilfsvereins“ und ähnlicher sozialdemokratischer Verbindungen Vereine entstanden sein, die sich angeblich nur mit dem Turnen beschäftigen, in Wahrheit aber der sozialdemokratischen Organisation und Agitation dienen. Von der Deutschen Turnerschaft sollen diese Vereine sich getrennt halten und auf dem zu Pfingsten 1893 in Gera abgehaltenen Turntage zu einem „Deutschen Turnerbund“ zusammengetreten sein, dessen Organisation sich bereits über einen großen Theil der Deutschen Bundesstaaten erstreckt. Das Reich sei in Kreise, jeder Kreis in Bezirke getheilt; an der Spitze eines jeden Kreises stehe ein Kreisvorstand, dessen Mitglieder — der Kreisvertreter als Vorsitzender, 2 Kassenschriftoren und vier von den Delegirten der Bundesvereine gewählte Beisitzer — aus der Kreisliste bestanden werden, aber nicht selbst Delegirte eines Bundesvereins sein dürfen. Neben den jährlich ein- oder zweimal stattfindenden Kreisturntagen sollen in den einzelnen Bezirken besondere Gau- oder Bezirks-Turntage abgehalten werden. Der Bund soll ein eigenes Organ in der zu Leipzig erscheinenden „Arbeiter-Turner-Zeitung“ (Redaktion und Verlag Moritz Fromm, Leipzig-Neuschönfeld) besitzen und der Inhalt dieser Zeitschrift außer Zweifel stellen, daß die Turnerei nur der Vorwand, die Förderung sozialistischer Umtriebe aber der eigentliche Zweck dieser Vereinigung sei.

Euer Hochwohlgeboren erlaube ich ergebenst um eine geällige Aeußerung darüber, ob ähnliche Erfahrungen auch schon im dortigen Verwaltungsbezirke gemacht sind und in welcher Richtung nach Euer Hochwohlgeboren Ansicht etwa gegen den Arbeiter-Turner-Bund vorzugehen sein möchte und welche Gesichtspunkte dabei hauptsächlich ins Auge zu fassen sein würden.

Bei dieser Gelegenheit bemerke ich noch Benehmen mit dem Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten über den Charakter und die Tendenzen verschiedener Turnvereinigungen im Allgemeinen folgendes:

Zu unterscheiden sind drei Gruppen von Turnvereinen:

1. Die Deutsche Turnerschaft, die in geheimer Organisation alle diejenigen Turnvereine

umfaßt, welche die Pflege vaterländischer Gesinnung als Vereinszweck anerkennen. Die bei ihr in dieser Hinsicht geltenden Grundsätze sind neuerdings zu klarem Ausdruck gelangt in dem Aufrufe „an die Turnvereine“, der am 1. September d. J. erlassen u. a. in dem Hefte 10 der „Monatsschrift für das Turnwesen“ 1894 S. 310 ff. abgedruckt ist.

2. Der Deutsche Turnerbund umfaßt in einer der Turnerschaft nachgebildeten Organisation vorzugsweise diejenigen Vereine, welche seiner Zeit wegen ausgesprochener antisemitischer Tendenzen von der Turnerschaft ausgeschlossen wurden. Mittelpunkt ist Wien.

3. Der Arbeiter-Turnerbund Deutschlands, welcher ähnlich wie die beiden vorgenannten Gruppen organisiert ist, aber durchaus im Dienste der sozialdemokratischen Agitation steht. Dies zeigen verschiedene Drucksachen, wie „die Entwicklung der Turnerei in Deutschland“ und „Wirth und Bedeutung des Arbeiter-Turnerbund“, beide von S. Raub, die Nummer der „Arbeiter-Turnerzeitung“ vom 15. Oktober 1894, und besonders das in dem Bunde gebrauchte Siebdruck „Der freie Turner“, welches u. A. in den Siebern Nr. 49 und 71 beweist, wie wenig die Behauptung zutrifft, daß der Arbeiter-Turnerbund sich von aller Politik fernhalte.

Nach Mittheilung des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten ist von Seiten der Unterrichtsverwaltung gegen das Treiben staatsgefährlicher Turnvereine durch drei Maßnahmen zu wirken versucht worden:

1. durch das Verbot der Theilnahme von Schülern und Schülerinnen an ihnen,
2. durch ablehnende Haltung etwaigen Gesuchen gegenüber um Gestattung der Benutzung von Turnräumen Turngeräthen, die Schulen gebühren, und
3. durch Fernhaltung solcher Personen von den staatlichen Kursen zur Ausbildung von Turnlehrern und Lehrherinnen sowie von den Turnlehrer- und Turnlehrherinnen-Prüfungen, die möglicherweise die Leitung des Turnunterrichts in den nicht zur Deutschen Turnerschaft gehörenden Vereinen übernehmen könnten.

In dem ich auf diese drei Punkte besonders hinweise, erlaube ich Euer Hochwohlgeboren ergebenst, sorgfältig zu prüfen, ob in diesen Beziehungen überall mit der erforderlichen Aufmerksamkeit verfahren worden ist, und über das Resultat dieser Prüfung zu berichten.

Der Bericht ist durch Vermittelung des Herrn Ober-Präsidenten vorzulegen.

Der Minister des Innern:

v. Koller.

An sämtliche Herren Regierungs-Präsidenten (jeden besonders) und den Königlich Polizeipräsidenten in Berlin.

## Aus Baden.

\* Nr. 58 des Verordnungsblattes der Generaldirektion der Großherzoglich Badischen Staatseisenbahnen enthält: Bekanntmachungen: Eröffnung der Nebenbahn Krozingen-Staufen-Sulzburg. Fahrplanänderung des Zuges 820. Verbesserung gebrauchter leerer Emballagen. Einfuhrverbot von ausländischem Fleisch in die Schweiz. Lebensmittelverbungen

aus Italien. Befugnisse der Steuereinnahmerei zu Untergründung. Rücksendung fremder, leerer Güterwagen über Altlußheim. Abgabe von Dienstfoklen an Beamte der Verwaltung. Kassenvorräthe der Stationskassen. Vorschriften über das Rechnungswesen der Eisenbahn- und Dampfschiffahrts-Betriebskrankenkasse vom 1. Januar 1893. Verträge mit der Kaiserstuhlbahn. Betriebseröffnungen und Mittheilungen. Personalsnachrichten. Aufgefundenes Geld. Es wurde aufgefunden: am 21. Dezember in Basel der Betrag von 10 M.; am 22. Dezember im Bereiche des Bahnhofs in Halbmühl eine Geldbörse mit 2 M. 21 Pf.; am 24. Dezember im Bereiche des Bahnhofs in Immenhingen der Betrag von 3 M.; am 26. Dezember im Zug 88 ein Geldtäschchen mit 5 M. 46 Pf. und in Freiburg abgeliefert; am 28. Dezember im Zuge 88 eine Geldbörse mit 10 Mark 45 Pfennig und 20 Kr. d. W. und in Karlsruhe abgeliefert.

## Personalsnachrichten aus dem Bereiche der Großh. Bad. Staatseisenbahnen.

**Aufgenommen wurden:** die Eisenbahnaspiranten August Fingado, Paul Hermann und Franz Gram nach Ersetzung der Staatsprüfung für den höheren Eisenbahnverwaltungsdienst unter die Zahl der Eisenbahnpraktikanten.

**Ernannt:** zu Assistenten der Zentralverwaltung: die Expeditionsassistenten: Wilhelm Morath, August Weis, Wilhelm Haus, Friedrich Federlechner, Anton Hanauer; zum Registraturassistenten: Bureauassistent Julius Kleinhaus;

die Expeditionsassistenten: Theodor Adler, Wenzelhaus Ribinger, Eugen Staiger zu Stationsassistenten; zum Wagenrevidenten: Wagenwärter Karl Bühler.

**Wieder aufgenommen wurde:** Rilian Sührer von Rembach als Expeditionsgehilfe.

**Erledigt:** Expeditionsassistent Otto Koch in Rheinau nach Basel, Werkmeister Robert Leibbrand in Waldbühl nach Freiburg.

**Entlassen:** Expeditionsgehilfe Wilhelm Herbrich, Wilhelm Merkel von Oberhausen, zuletzt nichtetatmäßiger Schaffner in Heidelberg.

**Gestorben:** Bahnwärter Josef Wiederkehr am 25. November, Expeditionsgehilfe Wilhelm Wild am 30. Nov., Weichenwärter Jakob Schuss am 15. Dez., Lokomotivführer Bernhard Schneider am 19. Dez., Pförtner Jakob Blach am 20. Dez. und Bahnexpeditor 1. Klasse Andreas Schreßmann am 21. Dez.

## Aus den Nachbarländern.

\* Straßburg, 6. Jan. Der Gemeinderath sprach in gestriger Sitzung mit allen gegen eine Stimme grundsätzlich seine Bereitwilligkeit aus, zur Sicherung einer regelmäßigen Schifffahrt von den Seepfählen und den mittel-

Das weniger geschrieben, aber mehr gelesen werde. Ferdinand v. Saar.

## Der bekannte Runne philosophirt

im neuesten „Ill.“ folgendermaßen: Nu jeht wieder das Jochreit los, daß die Regierung den Reichstagsabgeordneten Diäten zahlen soll, weil dann die ewige Beschlusunfähigkeit aufhören würde. Ja behaupte aber, damit wird gar nicht erreicht. Im Jochreit, ein fünftiges Resultat kann nur auf direkt umgekehrtem Wege erreicht werden. Nämlich die Regierung braucht bloß einfach das Gesetz zu erlassen; Paragraph 1. Jeder Abgeordnete kann zu die Reichstagsitzungen kommen oder nicht; ganz wie es ihm paßt. Paragraph 2. Kommt er nicht — doch jut. Dann wird für ihn ein Regierungsrat als Stellvertreter jeholt. Paragraph 3. Diesem Regierungsrat muß der Abgeordnete für jeden Tag, den er ihn vertritt, 20 Mark bezahlen, worüber er verklagt und jepsänbet werden kann. Dann sollte man 'mal sehen, wie die Abgeordneten ranjehrdut kämen, um nur ja keine Sitzung zu versäumen!

**Die Fledermaus.** Lehrer: „Franz, kannst Du mir ein Thier von der Ordnung der Handflügler nennen?“ (mit ein Schweigt.) „Nun, wenn Du in einem alten Gemauer während der Dunkelstunde sitzt, wer fähst Dir da in die Haare?“ — Franz: „Die Mutter!“

## Die Jahre 1894 und 1895.

Das Wiener Fremdenblatt hat einer Reihe von bekannten Persönlichkeiten die nachstehenden beiden Fragen zur Beantwortung vorgelegt: I. Welches Ereigniß oder welcher Fortschritt des abgelaufenen Jahres, sei es im Bereiche der Wissenschaft oder der Literatur, der bildenden Kunst oder der Musik, des humanitären Wirkens oder der Politik, hat Sie mit der größten Befriedigung erfüllt? II. Was wünschen Sie vor allem vom kommenden Jahre, namentlich auf dem Gebiete, auf dem Sie selbst thätig sind? — Von den eingelaufenen Antworten theilen wir die folgenden mit:

Ad 1. Die Entdeckung des Diphtherie-Heilserums.

Ad 2. Ich wünsche, daß die deutschen Schriftsteller deutsch schreiben lernen. Meiningen, 6. Dezember 1894. Rudolf Baumbach.

Ad 1. Jansung des chinesischen Jopjes und erhöhte Hundsteuer. Ad 2. Möglichst hohe Honorare. Berlin, 5. Dezember. Theodor Fontane.

Ad 1. Daß Freiheit und Aufklärung neues Land gewonnen hat durch den bedeutungsvollen Sieg der Ungarn über den Merkantilismus. Ad 2. Daß ein Werk erscheine, welches auf Basis der neueren psychologischen Forschung klarlegt, daß Literatur und Kunst Verantwortigung und Arbeit mit den edelsten Kräften der Zeit theilen müssen — oder gar nicht zu sein brauchen. Rom, 16. Dezember. Börnjstjerne Bjørnson.

Ad 1. Die Antwort auf diese Frage ist fast selbstverständlich: Die im Jahre 1894 erfolgte Entdeckung des Diphtheritis-Heilserums. Wenn sich das Mittel auch nicht in allen Fällen und für alle Zukunft bewährte, es hat thatsächlich schon so viele Menschenleben gerettet, als durch einen „glorreichen“ Felzug elend zu Grunde gegangen wären. Ad 2. Man kann keinen besseren Wunsch für das nächste Jahr hegen, als unter dem neuen Jareu die Abschaffung der administrativen Verschickungen nach Sibirien. In New-York wird zur Verhöhnung des alten Europa in einem Drama „Das dunkle Russland“ diese Prozedur täglich zur Schau gestellt. Bräun, 27. Deamber 1894. Hieronymus Born.

Ad 1. A. Schmid's Theorie über die Konstitution der Sonne, der zufolge die Sonne sich nicht bloß, wie die Kant-Laplace'sche Weltbildungshypothese annimmt, aus einem Gasballe entwickelt, sondern heute noch aus einem solchen Gasballe besteht. Ad 2. Eine kritische Untersuchung der philosophischen Grundlagen der neueren Naturwissenschaft. Wien, 28. Dez. 1894. Prof. L. Müllner.

Ad 1. Die Wiederbegegnung des Kaisers Wilhelm von Deutschland mit dem Fürsten Bismard und der Händedruck, den sie miteinander tauschten. Ad 2. Die historische Erscheinung, daß bald nach der gewaltigen politischen Erhebung eines großen Kulturvolkes ein moralischer Aufschwung des geistigen Lebens erfolgt, möchte ich auch im deutschen Vaterlande von 1895 an wahrzunehmen vermögen. München, 13. Dezember. Georg Ober.

und niederdeutschen Hafenplätzen nach Strassburg eine oder mehrere Gesellschaften auf gewisse Zeit unter näher festzusetzenden Bedingungen zu unterstützen. Zugleich wurde der Erwartung Ausdruck gegeben, daß die Bundesregierung sich in gleicher Weise zu einer Schiffahrtssubvention entschließen werde. — Die Bundesregierung soll lt. „Zett. Bl.“ erlucht werden, dafür Sorge zu tragen, daß die beteiligten Uferstaaten nach Maßgabe der Bestimmungen der Rheinschiffahrtsakte das Fahrwasser des Rheines in Stand setzen und unterhalten, sowie die Frage der Rheinregulierung mit thunlichster Beschleunigung in die Hand nehmen. Weiter wurde die Errichtung eines neuen Lagerhauses nebst Zubehör grundsätzlich gutgeheißen und der Bürgermeister ermächtigt, nach Maßgabe der Beschlüsse weitere Verhandlungen einzuleiten.

Seidenheim, 7. Jan. Hier legte sich ein 18jähriges Mädchen auf die Eisenbahnschienen. Der Zug verflümmelte es in fürchterlicher Weise.

Badische Chronik.

Odenheim (N. Bruchsal), 5. Jan. Der Abschluß der Staudenbücher der hiesigen Gemeinde weist pro 1894 89 Geburten, 75 Sterbefälle und 18 Trauungen nach, gegen 88 Geburten, 52 Sterbefälle und 14 Trauungen des Jahres 1893.

Oberschwörstadt (N. Säckingen), 6. Jan. Heute verließ uns Herr Unterlehrer Diringer nach einer vierjährigen Thätigkeit an hiesiger Schule, um die Unterlehrerstelle von Weitzmann bei Freiburg zu übernehmen. Daß der Scheidende hier sehr beliebt war, zeigte die Abschiedsfeier gestern Abend im Gasthaus zum Schiff. Der ziemlich geräumige Saal war von Mitgliedern des Militärvereins (dessen Ehrenmitglied Herr Diringer war) und sonstiger Freunde bis auf den letzten Platz besetzt. Der Abend verlief mit Reden und Toasten auf das gemüthlichste. Herr Diringer zeichnete sich hier als thätiger Lehrer und gemüthlicher Gesellschafter aus. Seine Schüler, die es sich nicht nehmen ließen, bei Schneegestöber noch den letzten Händedruck mit ihrem Lehrer auf der Bahnstation zu wechseln, sowie deren Eltern saßen ihn ungern von hier scheiden.

Konstanz, 6. Jan. In seiner Wohnung versuchte sich der verheiratete Maler Montanus Mesmer mittels Salzsäure zu vergiften. Er trank dieselbe aus einem gewöhnlichen Bierglas in ziemlich bedeutender Menge. Auf sein Schmerzgeschrei eilten Hausbewohner herbei und veranlaßten, daß der Unglückliche in das städtische Krankenhaus überführt wurde. Er soll jetzt wieder außer Lebensgefahr sein.

Müdingen (N. Konstanz), 6. Jan. Von einem hier ankommenen Kursschiff sprang ein Kind im Wert von 300 Fres. oberhalb des Landungsplatzes vom Schiff in den Rhein, schwamm ans gegenüberliegende Ufer und verschwand in dem Wald. Bis jetzt konnte es nicht eingefangen werden.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 7. Jan.

Oberbaurat Dirum ist behufs Arbeitsabgabe über die Bauführung des Parthenons nach Äthen abgereist. (Saw. W.)

Im Zeitschriften beginnen wir morgen mit der Veröffentlichung eines neuen interessanten Romans, betitelt „Ungarut“, von W. Kneiseldt, der sich durch eine lebhaft, spannende Schilderungskraft auszeichnet.

Grenadertag. Am 4. August, an welchem Tage hier ein Kriegstag stattfindet, wird seitens des Grenadertages ein Grenadertag abgehalten, verbunden mit Fahnenweihe des Vereins.

Im Karlsruher Auktionsverein sind neu zugegangen: Genre von A. Schöber in München. Aus München von D. von Kuppert in München. Im Garten von H. Falkenberg in München. Vater unser von G. Franz in München. Im Frühling von L. Weber in München. Genre von G. Wolf in München. Landschaft von W. Freitag in München. In der Kirche von C. Steinhilf in München. Vor 1870 von F. Dirmeyer in München. Raft von F. Kouband in München. Stillleben von R. Schultze in München. Dissonanz von G. Münze in München. Kopie nach Rembrandt, „Fürst Bismarck“ von Carl Schröder hier. Hochamt im Freien von Marie Albert König in Stuttgart. Herbststimmung von C. Spitz in Freiburg.

Falsches Geld. Eine Kellnerin in der Waldstraße hat am 2. d. M. in der Wirtschaft ein falsches Fünfzigpfennigstück mit der Jahreszahl 1875 eingenommen. Der Ausgeber ist unbekannt.

Diebstahl. Am 2. d. M. wurden in der Postkassette einem Wirth aus der Einschenke zwei Regenschirme im Werthe von 5 M. von einem stillen Hausburken entwendet. Der Dieb wurde gestern verhaftet und dem Bestohlenen konnten die Schirme wieder zugestellt werden. — Einem Koch in der Waldstraße wurden am 5. d. M. aus einem Mansardenzimmer 30 M., eine goldene Wertschmabel im Werthe von 10 M. und eine an der Wand gehängene Gylinderruhr mit Rette im Werthe von 20 M. entwendet. — In der Nacht vom 5./6. d. M. wurden einem Herrn in der Pfingststraße aus unverschlossenem Zimmer 25 M. entwendet. — Am 31. Dez. wurde einer Frau in einem Kaufladen während sie die eingekauften Waaren einpackte das auf dem Boden gelegene Portemonnaie mit 18 M. gestohlen.

Ferbsthiefel wurde ein Glasergeselle, der wegen Diebstahls von hier aus gerichtlich verfolgt wurde. Ferner wurde ein Kutscher in der Grenzstraße, welcher gestern Abend einen wegen Mißgeburdung stilkten Schneidergesellen verhaften wollte, verhaftet.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

L. R. Großh. Hoftheater zu Karlsruhe. Die Aufführung der Oper „Alfeste“ von Alard, welche gestern Abend am hiesigen Hoftheater stattgefunden hat, fand eine günstige Aufnahme. Die Mitwirkenden, insbesondere Fr. Mailhac, die Herren Gerhäuser und Plant, ferner Chor und

Orchester unter Matt's sorgfältiger Leitung leisteten Anerkennungswürthes. Wenn trotzdem der Erfolg kein liefergebender war, so trägt das Werk selbst die Schuld, dessen unwillkürliche Vorzüge die großen Schwächen der Handlung nicht aufwiegen können. Ein eingehender Bericht soll eine nähere Begründung dieser Behauptung enthalten.

Vermischtes.

Marzeilles, 7. Jan. Der Dampfer „Kowhatan“ hat von Newport die erste Probefahrt lebender Pferde mitgebracht. Von 40 Stück kamen 39 lebend hier an und fanden einen guten Markt. Dieselben waren seit 13. Dez. unterwegs. (Z. 8.)

Neueste Nachrichten.

Paris, 7. Jan. Der „Figaro“ bringt eine Konversation zwischen Dreyfus und dem Kapitän Lebrun-Renaud, der Dreyfus vor der Exekution überwachte. Dreyfus behauptete fortwährend seine Unschuld. Seine Verurtheilung, sagte er, ist das größte Verbrechen des Jahrhunderts. Man hat in dem Papierkorb einer Wortschatz ein Papier gefunden, das die Uebersetzung von drei Dokumenten anzeigt, wovon eins vertraulich und zwei unbedeutend seien. Drei Sachverständige erkennen meine Schrift, zwei verneinen es, daraufhin verurtheilt man mich. Binnen drei Jahren wird die Familie meine Unschuld beweisen. Ich hatte die Aussicht auf 50 000 Fr. Rente und eine glänzende Zukunft. Niemals habe ich eine Karte berührt. Ich war kein Schürzenjäger. Warum sollte ich verrathen? Kapitän Lebrun wurde zum Kriegsminister berufen; er erklärte, keinem Vertreter der Presse diese Konversation mitgetheilt zu haben. Nachmittags wurde auf dem Boulevard ein neuerstehendes Heftblatt „Antiprussien“ ausgerufen, das angibt, der Zweck seines Erscheinens sei die Entlarbung deutscher Spione. Der „Soir“, der die Erzählung des Kapitäns Lebrun bespricht, schreibt: Dreyfus hat eine neue Infamie beantragen, indem er die öffentliche Meinung demütigt durch die Insinuation, seine Verurtheilung sei auf Grund eines zweifelhaften Gutachtens der Sachverständigen erfolgt. Der Kriegsminister wüßte den Schleier des Geheimnisses lüften, der die Verhandlung umgibt, damit die Schmach des Verräthers offenbar werde. Dreyfus bewahrt im Gefängnis eine ruhige, fast hochmüthige Haltung. Er muß Gefangenenkost essen und Sträfungsgeleider tragen. Am Mittwoch wurde Frau Dreyfus zu dem Gefangenen gelassen; es gab herzzerreißende Szenen. Ihre Unterredung dauerte drei Stunden. (Z. 8.)

Paris, 7. Jan. Ernest Carnot, der Sohn des früheren Präsidenten, wurde in Beaune zum Deputirten gewählt.

Toronto, 7. Jan. Eine große Fenerbrunst im Geschäftsviertel hat gestern Vormittag eine ganze Theilung der Hauptstraße, einschließlich der Geschätsräume der Zeitung Globe zerstört. Zwei Feuerwehrlöcher sind verpfändet worden. Der Schaden wird auf 1 Million Dollar geschätzt.

Telegramme der „Badischen Presse.“

Berlin, 7. Jan. Der Kaiser empfing heute Vormittag eine Deputation aus Helgoland, welche um die Bewilligung der Mittel zur Wiederherstellung der durch die letzten Stürme schwer geschädigten Düne bat. Der Kaiser empfing die Deputation sehr gnädig und sagte zu, daß das Möglichste zur Wiederherstellung der Insel und der Düne geschehen werde.

Berlin, 7. Jan. Der Kaiser wird den preussischen Landtag in eigener Person eröffnen.

Berlin, 7. Jan. Das Kaiserpaar hat sich heute nach Charlottenburg begeben, um gelegentlich des Todestages der Kaiserin Augusta einen Kranz am Sarge derselben niederzulegen.

Mannheim, 7. Jan. In dem Betrugsprozeß gegen Salomon Raab beantragte der Staatsanwalt gegen Eugen Raab 2, Dr. Max Raab 3, Wilhelm Raab 5 und Richard Traumann 5 Jahre Gefängniß unter Hinzurechnung der gegen die Angeklagten erkannten früheren Strafen. Das Urtheil soll am Samstag verkündet werden.

Budapest, 7. Jan. In politischen Kreisen wird angenommen, daß Graf Khuen-Hedervary heute amtlich mit der Kabinetsbildung betraut worden und daß dieser alsdann das Cabinet ausschließlich aus der liberalen Partei bilden wird.

Budapest, 7. Jan. Die für gestern angelegten Volksversammlungen verließen sehr kümmerlich. Die in der National-Larnhalle von 5000 Personen besuchte Versammlung wurde behördlich aufgelöst. Es entstanden große Tumulte; die Polizei, welche in großen Massen aufgebaut war, nahm 50 Verhaftungen vor.

Antwerpen, 7. Jan. In dem bekannten sensationellen Giftmordprozeß gegen Frau Joniaux wurde die Angeklagte heute Vormittag um 9<sup>1/2</sup> Uhr von zwei Gendarmen in den Sitzungssaal geführt. Sie sieht sehr bleich aus, ist gealtert und antwortet mit schwacher Stimme auf die vom Präsidenten gestellten Fragen. Die Verlesung der Anklageschrift wird voraussichtlich bis zum späten Nachmittag dauern. Bei Beginn der

Verlesung der Anklageschrift zeigt sich die Stimmung im Publikum der Angeklagten wenig günstig.

Brüssel, 7. Jan. Hiesige Blätter bekämpfen die Nachricht, daß ein englischer Finanzmann einen Theil des Kongo ankaufen und die schwebende Schuld des Kongostaates übernehmen wolle, wenn ihm die Ausbeutung eines bestimmten Theiles überlassen werde.

Madrid, 7. Jan. Der Ministerrath genehmigte den Etat der verschiedenen Ministerien. Trotz einiger Erhöhungen im Etat des Kriegsministeriums sind 3 Millionen Ersparnisse erzielt worden.

Rom, 7. Jan. Bei der gestrigen Erziehungswahl in Aversa wurde Rosano, der ehemalige Unterrichtssekretär im Cabinet Giolitti, mit 2216 Stimmen wiedergewählt. In Palermo kam der verurtheilte Sozialist Vasco Garibaldi mit dem regierungsfreundl. Bonnauro in die Stichwahl. In Camerino wurde der Radikale Mariani mit großer Mehrheit gewählt. In Rom siegte bei der Stichwahl der Gemäßigte Ranzi mit 634 Stimmen über den Radikalen Rocco, der 537 Stimmen erhielt.

London, 7. Jan. Die „Times“ meldet aus Peking 6. d.: Der Kaiser empfing gestern die nach Japan gehenden chinesischen Unterhändler in Abschiedsaudienz. Japan lehnt einen Waffenstillstand ab. Der amerikanische Gesandte glaubt, die jetzigen Unterhandlungen werden ergebnislos verlaufen, die Japaner werden erst in Peking Frieden schließen.

Familiennachrichten.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe. Geburt: 3. Jan. Josef, Vater Theodor Kliner, Schreiner.

Eheaufgebot: 5. Jan. Andreas Genter von Röhrenbach, Posthilfsbote hier, mit Anna Geberting von Wintersdorf.

Eheschließungen: 5. Jan. Adolf Traut von Busch, Gärtner hier, mit Pauline Gjelst von Frankreich. — Albert Schmidt von Röhrenbach, Posthilfsbote hier, mit Hulda Schmidt Witwe von Wersa.

Auswärtige Todesfälle. Jahr. Karl Deitgenmann, groß. bad. Oberamtmann, Ritter des bayer. Adels, 47 J. a. Freiburg. Karl Ferd. Maier, Privat.

Telegraphische Kursberichte

vom 7. Januar.

Frankfurt a. M. (Anfangskurse).		
D.terr. Kredit-Anst.	33 1/2%	108.70
D.terr. Staatsb.-A.	350%	101.80
Somb.-an	88%	208.90
3% Portug. St.-Anl.	24.50	184.60
Tendenz: fest.		

Frankfurt a. M. (Schlusskurse I, 2 Uhr 37 Min).		
Wochel. Anteroam	169.08	4% Bad. St.-Obl. i. G. 104.—
London	203.40	4% Do. St.-Obl. i. G. 105.50
Paris	81.08	5% Griech. G. B. 80.—
Wien	164.50	4% Monopol. 82.90
Privatdiscours	1 1/2	5% Italien. Rente 86.60
Napoleons	16.18	4% Ost. Goldrente 102.65
4% Deutsche Reichsbank.	106.20	4% Ost. Silberrente 82.95
3% Argentinier	96.30	5% 1870er Loose 132.50
4% Preuß. Consols	105.35	4 1/2% Portugiesen 35.40
III. Orientanleihe 65.50		

Frankfurt a. M. (Schlusskurse II, 3 Uhr — Min).			
4% Spanische Est.	70.—	Staatsbahn 328%	
5% Holländer	101.60	Stadtbahn 225.—	
1% Tart. Obl. D.	25.65	Schweizer Nordostb. 131.60	
4% Ungarn	101.90	Mittelmeer 92.70	
5% Argentinier	—	Mexico 124.50	
6% Mexikaner	70.20	Badische Zuckerfabrik 61.50	
3 1/2% Wiener Handelsb.-Anst.	156.30	Nordb. Lloyd 89.50	
Darmstädter Bank.	152.90	Rachbörse.	
Deutsche Bank.	173.70	Deft. Kredit-Anst.	325%
Disconto-Commandit	208.90	Disconto-Commandit	208.50
Dresdener	139.—	Staatsbahn	329%
Defferr. Länderbank	229.—	Lombarden	88%
Credit	334%	Tendenz: fest.	
Defferr. Ludwigsb.	120.30	Russen	220.25
Lombarden	88%		

Berlin (Anfangskurse).		
Kredit-Aktien	248.40	Staatsbahn 328%
Disconto-Commandit	209.—	Stadtbahn 225.—
Staatsbahn	163.10	Schweizer Nordostb. 131.60
Lombarden	42.60	Mittelmeer 92.70

Berlin (Schlusskurse).			
Kreditaktien	248.70	Belgientraffic Bergwerk 168.90	
Disconto-Commandit	208.60	Lombarden 88%	
Lombarden	43.60	Schweizer 146.70	
Russische Noten	220.—	Reichsbank 1%	
Bochumer Gußstahl	140.20		

Kostenaktien befeht auf Schwesfall. Banken auf Wien besser, dann nachgehend. Fonds fest. Italiener gedrückt. Wägen behauptet.

Wien (Vorbörs).			
Kreditaktien	409.75	Papierrente 100.65	
Staatsbahn	398.20	Defferr. Kronrenten	—
Lombarden	106.50	Länderbank	281.20
Marktnoten	60.55	Ungar. Kronrenten	98.70
4% Ungarn	123.75	Tendenz: fest.	

Paris.		
3% Rente	101.95	3% Portugiesen 24.—
Spanier	73%	Banque Suoman. 672.—
Türken	25.50	Rio Tinto 381.87

Briefkasten.

A. B. Her. Das Spielen in der preussischen, braunschwäbiger oder einer andern außerbadischen Lotterie ist nicht verboten, nur der Loosverkauf.

G. Fr. Nr. 12316 der Str. H. H. H. H. hat nicht gewonnen.

### Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß gestern Abend halb 10 Uhr unser innigst geliebter Gatte, Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Neffe und Onkel

## Fabrikant Albert Müller

nach kurzer Krankheit im 30. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Am stillen Beileid bittet

die tief erschütterte Gattin

Margaretha Müller, geb. Krumeich.

Familie Reinhard Müller.

Familie Krumeich.

Hornberg, den 7. Januar 1895.

Die Beerdigung findet Dienstag den 8. Januar 1895, Nachmittags 4 Uhr, in Hornberg statt. 333

## Bekanntmachung.

The New Primrose Gold Mining Co. Ltd.

The New Croesus Gold Mining Co. Ltd.

The Langlaagte Royal Gold Mining Co. Ltd.

The Glencairn Main Reef Gold Mining Co. Ltd.

haben mit heutigem Tage ein Bureau zur Umschreibung von Actien

### Berlin, Mittelstrasse 23

erichtet. Jede Auskunft wird bereitwilligst ertheilt. 207

Berlin, 1. Januar 1895.

X. Feldmann i. A.

## Darlehen

sind in jeder Höhe auf 1. Hypothek zum niedersten Zinsfuß fortwährend zu haben und auf Schuldscheine gegen solide dopp. Bürgschaft in Beträgen von 200-10000 Mark zu 5% wtl. auch 4 1/2%. Zinsen werden ebenfalls mit mässigem Nachlass erworfen. 293.6.1

### Karl Kaiser, Freiburg i. B., Moltkestr. Nr. 36.



### Magerwürfel - Kohlen (Anthracit)

## Bonne Espérance Herstal

empfehlen sich von selbst, ein Versuch genügt

Absatzverkauf für Karlsruhe, Durlach, Ettlingen und Umgegend.

Kaiserstr. 126, Gähres & Schmidt, Adlerstr. 1a, Teleph. 200. Kriegstr. 2c.

Holzkohlen, Gascoaks, Braunkohlen-Drikets, Holzkohlen, Brennholz, Gewandheits-Bügelbrikets

## Letzte Ulmer Münsterbau-Geldlotterie!

Ziehung am 15. Jan. und folgende Tage.

Hauptgewinne: 75,000 M., 30,000 M., 15,000 M., 2 à 6000 M.

etc. etc.

Loose à M. 3.—, Porto und Stife 30 Pfg. empfiehlt

### J. J. Schulz,

Concess. Hauptcollecte der Hochherzog. Mecklenb. Landes-Lotterie, Schwerin i. M. 269.5.2

## Wer

schnell, sicher, gut und billig nach Amerika fahren will, wende sich an

F. Kern, Karlsruhe, Kreuzstr. 9, sbrügell. concess. General-Agent für Baden.

## Gänselebern

fortwährend angekauft Kreuzstr. 10, eine Stiege hoch, bei der Kirche.

## Eine Schlafstelle

zu vermieten Bürgerstr. 7.

Altes Vorderhaus, 3. Stod.

## Nähmaschine,

gut erhalten, unter Garantie zu kaufen gesucht.

Offerten mit Preisangabe an die Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. 264.

## Kochherd

mit 3-4 Kochlöchern zu kaufen gesucht; ev. kann ein kl. Herdchen mit 2 Kochlöchern eingetauscht werden.

Offerten mit Preis ang. Nr. 297 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

## Hund verlaufen.

Eine schwarzgraue Schnauzenhündin hat sich am Samstag hier verlaufen. Adresse zu erfragen unter Nr. 924 in der Expedition der „Bad. Presse“.

# Ballstoffe:

<b>Crépe,</b> rein Wolle, 105 cm, in allen Lichtfarben, 70 Pfg. das Meter,	<b>Shanghai-Seide,</b> 55 cm, sehr beliebter, aufziges Kränzchen- u. Ballkleid in neuen hellen Farben, Mk. 1.80 das Meter,	<b>Gestickte Batistkleider,</b> weisse, crème und farbig, in reicher Auswahl, von Mk. 0.50 an das Kleid	<b>Ballseide, Satin-Merveilleux</b> in schönen neuen Farben, von Mk. 1.— an das Meter
----------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------

## Carl Büchle, Karlsruhe, Kaiserstr. 149.

## \* Die Erben \*

des verstorbenen, allmählich bekannten „Patent-Silber“-Fabrikanten H. S. Söbber

besitzt folgende Gegenstände:

6 Pat.-Silb.-Tafelmesser ohne Ringe	R. 4.—	10 Pat.-Silb.-Tafelmesser mit Ringe	R. 10.—
6 Pat.-Silb.-Gabeln (Hoch)	R. 2.50	10 Pat.-Silb.-Gabeln (Hoch)	R. 25.—
6 Pat.-Silb.-Löffel	R. 2.50	10 Pat.-Silb.-Löffel	R. 25.—
6 Pat.-Silb.-Kaffeelöffel	R. 2.50	10 Pat.-Silb.-Kaffeelöffel	R. 25.—
6 Pat.-Silb.-Bechermesser, ohne Ringe	R. 0.35	10 Pat.-Silb.-Bechermesser, ohne Ringe	R. 3.50
6 Pat.-Silb.-Bechermesser, mit Ringe	R. 1.50	10 Pat.-Silb.-Bechermesser, mit Ringe	R. 15.—
6 Pat.-Silb.-Becherlöffel	R. 1.75	10 Pat.-Silb.-Becherlöffel	R. 17.50
6 Pat.-Silb.-Becherlöffel	R. 1.75	10 Pat.-Silb.-Becherlöffel	R. 17.50

## ! Warnung!

### Es werden von anderer Seite ganz werthlose Nachahmungen

des berühmten, seit Jahren in Deutschland erzeugten „Patent-Silber“ angeboten.

Da der gute Ruf dieser beim Kaiser. Patent-Amt gef. eingetragen- und geschützten Waaren-Markte „Patent-Silber“ gefährdet, wolle man von diesem unläutereren Gebahren Kenntnis nehmen.

### Wird nur noch diese Woche

Das „Patent-Silber“ ist ein Metall, das seinen Silbergehalt nie verliert u. in Götter ist seit vielen Jahren in Gebrauch.

Behandlung wie echtes Silber. Für nicht zugehöriges jede erhaltene Betrag retourn.

## „Pracht-„Patent-Silber-Kaffee-Service“

besteht aus: 1 Kaffeeanne (mit 8-10 Tassen Inhalt), 1 Kaffeebecher (mit 10 Tassen Inhalt), 1 Kaffeebecher (mit 10 Tassen Inhalt), 1 Kaffeebecher (mit 10 Tassen Inhalt).

## „Bijou“-Service

besteht aus: 1 Kaffeeanne (mit 8-10 Tassen Inhalt), 1 Kaffeebecher (mit 10 Tassen Inhalt), 1 Kaffeebecher (mit 10 Tassen Inhalt), 1 Kaffeebecher (mit 10 Tassen Inhalt).

G. Schubert, Berlin W. 41, Leipzigerstr. 134, Hof 1.

## Bergebung von Blechearbeiten.

Für den Neubau des Friedrichs-Schulhauses sollen die Blechearbeiten zum Kupfeln vergeben werden. Die Zeichnungen und Bedingungen sind auf dem städtischen Hochbauamt bis zum

Mittwoch, den 16. Jan. 1. J., Vormittags 11 Uhr, beim Schluß der Submission einzuweisen.

Karlsruhe, den 4. Januar 1895. Städt. Hochbauamt: Strieder. 206.3.2

## Für Fabrikanten.

Man, gebild. geschäftsm., sucht gangbare, neue Artikel geg. baar. Off. J. Gasser, Bruchsal, Dreibrücker 7.

Einer eleganten hübschen jungen Dame ohne Bindungen bietet ich eine sehr gute Partie. Offerten mit Photographie unter D. D. 87 an Hanskauffen & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. 244

## Süsse Sahne-Tafelbutter

verf. kögl. n. hochf. Tafelbutter von frischen Kühen. 10 Pfd. Postcollis für M. 7.80 fr. gez. Nachn. 290

Fr. Matzold, Elb-Colonie, bei Seeburg (Ostpr.)

## Feinste Medicinal-Ungarnweine

direkt bezogen, offerirt zu Engros-Preisen: Christ. Herbold Ww., Perrenstraße 33.

## Süssrahm-Tafelbutter

mit Ehren-Diplom prämiert, liefert per Pfund ab Molkerei zu M. 1.10 die Centrifugen-Molkerei Wittenweter b. Lahr (Baden). 248.2.2

## Gänselebern

werden fortwährend angekauft: 11300 Erbsgrabenstr. 21 2. St.

## Zu verkaufen.

Unter sehr günstigen Bedingungen ist ein schönes Wohnhaus mit gutgehender Wirtschaft, Billard und Nebenzimmer, in guter Lage in Mannheim (Niedervorstadt) zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Stephan Trauth, Geschäftsmann in Landau (Pfalz). 12\*

## Haushälterin.

Gesucht per 15. Febr. ev. auch früher eine Person gefesenen Alters am liebsten evang. zu einem älteren alleinstehenden Herrn in der Rheinpfalz, welche gut bürgerlich kochen und eine Haushaltung selbstständig zu führen weiß und bei anstehender Krankheit dessen Pflege übernimmt. Offerten mit Angabe von Alter, Religion, Gehaltsansprüche und Zeugnisabschriften unter Chiffre B. F. P. Nr. 908 an die Expedition der „Bad. Presse“. 4.1

## Mädchen

Ein braves, fleißiges Mädchen, das sich willig den häuslichen Arbeiten unterzieht, findet per sofort eine gute Stelle. Näheres Bähringerstr. 47, 2. Stod. 270.2.2

## Zu Kindern

wird eine vorzuziehende Person, die nähen und häkeln kann, gesucht. Offerten an Albert Mayer, zum Rheinischen Hof, Offenburg. 196.3.3

## Lehrstelle

in Conditorei oder Feinbäckerei wird für einen 15 Jahre alten Jungen gesucht. Adressen bitte abzugeben unter A. F. 241 in der Expedition der „Bad. Presse“. 2.2

## Kleine Wohnung

(in besserem Hause) zu mieten gesucht. Offerten unter Chiffre L. S. 303 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

## Arbeiter-Bildungs-Verein

Wühelstr. Nr. 14. Dienstag den 8. Januar d. J. Abends halb 9 Uhr: Wiederbeginn der regelmäßigen Gesangsproben. Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen bitten Der Vorstand. 319

## Klavierunterricht.

Ein conservatorisch gebildetes Fräulein ertheilt Anfängern sehr gründlichen Unterricht. Honorar 5 Mark per Monat bei 2maligem Unterricht in der Woche. Offerten unter Klavier-Unterricht 219 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

## Hauptagent

gegen hohe Provision gesucht. Offerten sind zu richten unter B. 6140 an Rosenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.

## Sehr billig zu verkaufen

ein noch neues Symphonon, sowie ein gut erhaltenes Tafelllavier, wegen Beschaffung eines Orchesters. Gest. Anfragen beliebe unter Nr. 247 an die Expedition der „Bad. Presse“ zu richten. 3.2

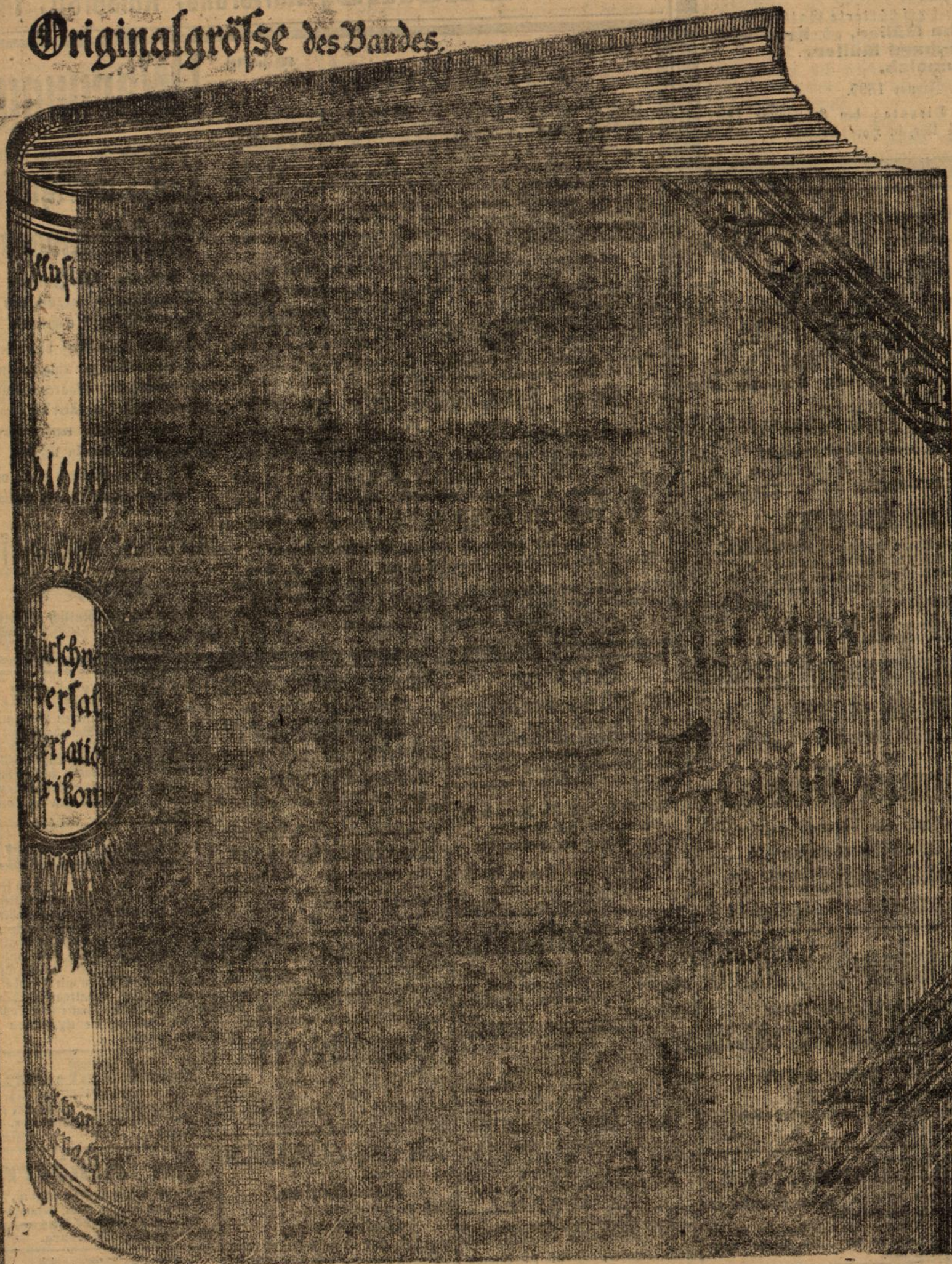
## Zu verkaufen billigen Preises:

1 Schreibstisch, ein- und zweithürig, Rasten, Waschkommoden von 22 Mk. an, Wäsche, Nacht- und verschiedene Tische, 2 polierte Weizen- oder Bucherkränze, Bettladen, Kiste, Stroh- und Seegrasmatten, Küchenschränke, Stroh- und Bretterbänke, Kinderstühle, Tischchen, Bänke, Schäftchen, Kleiderstöße, Notenzähler, Handtuchgestelle, 1 Fauteuil mit Anlehnen, Fußstempel, Koffer, Spiegel, Küchengeräthe: Waldstr. 22, 320.2.1 Friederike Sieger.

## An unsere Leser!

Den mit dem neuen Quartal zahlreich neu hinzugetretenen Abonnenten zeigen wir hiermit an, daß wir den **Weinvertrieb von Kürschners Universal-Konversations-Lexikon** übernommen haben, das durch Reichhaltigkeit, stattlichen Umfang und ein gefälliges Aeußere ganz dazu angethan ist, als **Gelegenheits-Geschenk ersten Ranges** in Betracht zu kommen. Wir behaupten nicht zu viel, wenn wir sagen, daß ein derartiges Buch bisher **niemals zu gleich niedrigerem Preise** auf den Markt gebracht worden ist, denn obgleich es mehr als das **Fünffache** des in allen Kreisen verbreiteten kleinen „**Taschenlexikons**“ (N. 3.—) desselben Autors bietet, kostet es doch **nicht 15 Mark, sondern auch nur 3 Mark!!**

### Originalgröße des Bandes.



Das Lexikon ist 23 1/2 cm hoch, 18 cm breit, 6 cm stark und wiegt ca. 8 Pfund.

Es ist solid in rothem, schwarzgepresstem Deckel, wie nebenstehende Abbildung zeigt, gebunden und enthält auf etwa

**2600 Spalten,**  
**213,600 Druck-**  
**zeilen Text**

sowie circa

**2500**

**Illustrationen**  
aus den verschiedensten  
Gebieten, u. a.

**mehr als 600**  
**Porträts**  
von Berühmtheiten aller  
Zeiten und Nationen.

### Kürschners Lexikon

ist nicht etwa ein veraltetes Buch, sondern die soeben abgeschlossene textlich und illustrativ bereicherte Neuauflage von des Autors bekanntem „**Quartlexikon**“.

### Die unerhörte Billigkeit

gegenüber dem Gebotenen wurde nur möglich durch den schnellen Vertrieb seitens verschied. angesehenen Zeitungen, welche die vorliegende Neuauflage für ihre Abonnenten festwarben und dadurch den Verlag in den Stand setzten, das stattliche Buch zu dem kaum nennenswerthen Preis von

### 3 Mark

abzugeben. Die „**Bad. Presse**“ hat sich den **ausschließlichen** Vertrieb für Karlsruhe und ihren **großen** **auswärtigen** **Abonnentenkreis**

gesichert und wir bitten Sie, den günstigen Anlaß zu benutzen:

1. ein überall willkommenes Gelegenheitsgeschenk für Ihre Lieben und Bekannten zu erwerben, 2. sich selbst in den Besitz eines Buches zu setzen, das Ihnen Hunderttausende von Fragen beantwortet, obgleich es einen nur bescheidenen Platz einnimmt und einen nur ganz geringen Anspruch auf Ihren Beutel erhebt.

Kürschners Lexikon ist gegen Erlegung von 3 M. in unserer Expedition zu haben. Nach auswärts versenden wir 1—3 Exemplare in ein Paket verpackt, gegen Einsendung des Preises in Briefmarken oder per Postanweisung, zuzüglich 60 Pf. für Verpackung und Porto postfrei. Bestellungen bitten wir einzusenden an die **Expedition der „Badischen Presse“ in Karlsruhe.**